

# TSV Untermberg am Scheideweg

**Vorstand** Die Nachfolgefrage des Vereins ist um ein Jahr aufgeschoben. Tennismannschaften, Gymnastikgruppen und die Tischtennisrunde trainieren, aber der TSV sucht Übungsleiter. *Von Christiane Rebhan*

Er hat sich doch wieder breitschlagen lassen: Andreas Trollmann, erster Vorsitzender des TSV Untermberg 1899. Im April vergangenen Jahres sah es noch so aus, als stünde der Verein kurz vor dem Aus. Bei der jährlichen Hauptversammlung konnte weder ein neuer Vorsitzender noch ein Kassenwart gefunden werden. „2018 wird richtungsweisend für unseren Verein“, sagt Peter Reichel, der Abteilungsleiter der Tennissparte. Nach der gescheiterten Wahl bei der Jahreshauptversammlung sei eine Wiederholungssitzung geplant gewesen, diese habe allerdings nicht stattgefunden, so Reichel. Trotz ge-

sundheitlicher Probleme führt Andreas Trollmann nun den TSV bis zur nächsten Wahl im kommenden Jahr. „Unser Verein wurde 1899 gegründet, sowas löst man doch nicht einfach auf“, kommentiert Trollmann die Umstände.

Heute besteht der TSV aus 128 Erwachsenen und 28 Kindern. In der 1993 eingeweihten Untermberger Turnhalle treiben die Gruppen Sport. Es gibt zwei Frauengymnastikgruppen mit insgesamt sechzig Teilnehmerinnen. Sie werden immer montags ab 18.15 Uhr von Corinna Grudzinski und Ulrike Gaschik angeleitet. Ruth Blanz ist für die gemischte Gruppe zuständig, die sich immer

donnerstags von halb zehn bis halb elf trifft. Außerdem gibt es noch eine Gruppe, die sich mittwochs ab 20 Uhr zum Tischtennis spielen trifft – nicht im Ligabetrieb. „Da bin ich auch dabei, nur tun mir mit 76 Jahren nach eineinhalb Stunden etwas die Knochen weh“, sagt Andreas Trollmann. Der Altersdurchschnitt im Verein sei hoch, Junge würden kaum nachrücken. Weder als Aktive, noch im Vorstand. Er stelle gerade die Ehrungsliste für langjährige Vereinstreue zusammen, sagt der Vorsitzende. „Wir haben vier Mitglieder im Alter von 80 Jahren und drei Siebzigerjährige“, führt Trollmann als Beweis an.

Im Jahr 2013 hatte der TSV Untermberg Insolvenz angemeldet. Die Klub-Gaststätte wurde abgestoßen. Inzwischen sei der Verein schuldenfrei und gut geführt, sagt Peter Reichel. Übungsleiter und Trainer seien für einen kleinen Verein allerdings schwer zu bekommen. Seit Juli vergangenen Jahres wird eine neue Leitung für das Eltern-Kind-Turnen gesucht, sagt Trollmann.

Eine Weile haben sie in der Tennisabteilung viel Geld in den Nachwuchs gesteckt, „doch wenn die Kinder und Jugendliche ein gewisses Niveau erreicht hatten, waren sie weg“, sagt Reichel. Drei Plätze mit Blick auf die Enz und die Sachsenheimer Burg betreibt

die Tennisabteilung selbstständig. „Wir zahlen die Reinigung und Instandhaltung der Plätze selbst“, sagt Reichel. Am Sonntag, 12. Februar, findet ein Hallenturnier in der TK-Tennishalle statt. Für die Tennisabteilung sei zukünftig eine Fusion mit dem TSV Bietigheim denkbar – die Damen 50 bilden bereits eine Spielgemeinschaft und treten in der Württembergliga an.

„Andreas Trollmann ist die gute Seele des TSV Untermberg“, sagt Abteilungsleiter Reichel. Doch wenn sich bis zur nächsten Wahl 2018 niemand findet, ist der TSV Untermberg nach Paragraph 26 des Bürgerlichen Gesetzbuchs handlungsunfähig.